

Kloster Hegne

Kloster Hegne: ein geprägter Ort



Sr. Benedicta-Maria Kramer, Provinzoberin
Thomas Scherrieb, Verwaltungsdirektor

Schwestern, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern, Tagungs-, Urlaubs- und Bildungsgäste, junge Menschen, Pilger und viele andere beleben den geprägten Ort Kloster Hegne. Dieses lebendige Miteinander zu erhalten ist Ziel einer Organisationsentwicklung des Klosters Hegne und seiner Werke. In der „Vision 2020“ sind Ziele, Werte und Aufgaben konkretisiert worden.

Spirituell fundiert, fachlich kompetent, wirtschaftlich gesichert

„Lebendige Gemeinschaft und spiritueller Anziehungspunkt bleiben“: lautet eines der Hauptziele der Kreuzschwestern von Hegne – auch in Zeiten einer zurückgehenden Schwesternzahl. So bereiteten die Schwestern eine Organisationsreform vor, in der alle Beteiligten gemeinsam ihre Verantwortung leben, durch Freude und klare Kommunikation die Gemeinschaft stärken, eine klare und vernetzte Führungsstruktur verwirklichen und die Werke des Klosters planvoll in ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit führen.

Einladende Glaubens- und Lebensgemeinschaft

Eines der sichtbaren Zeichen hierfür ist das PLUS-Programm im Hotel St. Elisabeth. Gesprächsangebote, Gottesdienste, biblische Meditationen, Klosterführungen und vieles mehr machen das Motto des Hotels „Gastlichkeit für Leib und Seele“

konkret. Die professionell kuratierte und stark besuchte Kunstausstellung „Maria – Frau, Königin, Mutter“ schuf eine räumliche Verbindung zwischen Hotel und Haus Ulrika.

Vielfältiges Veranstaltungsprogramm des Referates Bildung

Ein umfangreiches Jahresprogramm des kloster eigenen Referats Bildung ergänzt das PLUS-Angebot und trägt den geprägten Ort mit. Exerzitien, Kreativangebote und zahlreiche andere Kurse haben sich in den vergangenen Jahren etabliert und erfreuen sich guter Nachfrage. Ein neuer Themenbereich unter dem Titel „Führung und Spiritualität“ ist im vergangenen Jahr erfolgreich gestartet. Auftaktveranstaltung war ein Kamingespräch zum Thema „Führung im Kloster Hegne“ mit Provinzoberin Sr. Benedicta-Maria Kramer in Kooperation mit dem Fachbereich Kirche und Wirtschaft des Erzbischöflichen Ordinariats.

Kloster Hegne in Fakten

- **Schwestern weltweit:**
3000 Kreuzschwestern in 20 Ländern
 - **Schwestern Provinz BaWü:**
232 Schwestern an 10 Standorten
 - **Schwestern in Hegne:**
200
 - **Formationsgemeinschaft:**
1 Novizin
2 Postulanten
1 Interessentin
-
- **68 Veranstaltungen des Referats Bildung mit 821 Teilnehmenden** (durchschnittliche Kursauslastung: 75%)
 - Exerzitien, Stille & Kontemplation: 20
 - Spiritualität, Glaube & Theologie: 8
 - Kreativität & Tanz: 27
 - Lebenssituationen & Gesundheit: 10
 - Führung und Spiritualität: 1
 - Vorträge: 2

Provinzoberin
Sr. Benedicta-Maria
Kramer und
Dr. Sebastian
Friese, Leiter des
Fachbereichs Kirche
und Wirtschaft des
Erzbischöflichen
Ordinariats beim
Kamingespräch
zum Thema
„Führung“.



Bildungsprogramm 2018
des Klosters Hegne:
Hier bestellen!
bildung@kloster-hegne.de

St. Elisabeth *Hotel St. Elisabeth*

Gastlichkeit für Leib und Seele



Christoph Strobel
Hotelleiter

Im September war es soweit: Freunde, Geschäftspartner, Hotelgäste und langjährige Wegbegleiter des Hotels St. Elisabeth folgten der Einladung zur offiziellen Einweihungsfeier. Nach einem Jahr Bauzeit konnten die zahlreichen Festgäste bei einem Rundgang durch das modernisierte und großzügig erweiterte Hotel die neuen Zimmer und das neue Restaurant besichtigen. „Gastlichkeit für Leib und Seele“ – so der Leitspruch – lässt sich nun noch erholsamer und einladender erleben.



*Mehr Raum,
zeitgemäße
Behaglichkeit,
Gastlichkeit für
Leib und Seele:
das erweiterte
Hotel St. Elisabeth*

Hotel- und Restauranterweiterung fertiggestellt

Ein Jahr nach dem Spatenstich wurde 2017 der zweigeschossige Anbau fertiggestellt. Mehr als 150 Gäste waren dabei,

als nach der Begrüßung durch Provinzoberin Sr. Benedicta-Maria Kramer Spiritual Helmut Miltner die Segnung der neuen Räumlichkeiten vornahm. Der Anbau bietet Raum für 16 weitere Doppelzimmer mit Seesicht. Das hoteleigene Restaurant wurde zeitgleich einem Facelift unterzogen und von 80 auf 150 Plätze erweitert. Modernes, offenes Frontcooking zeigt augenfällig, wie im Hotel St. Elisabeth mit regionalen und frischen Produkten gekocht wird.

Komfortabel tagen und erholen am Beuroner Jakobsweg

Mit der Erweiterung des Restaurants und des Zimmerkontingents auf insgesamt 67 Komfort- und 17 Pilgerzimmer reagierte das Kloster Hegne auf die steigende Nachfrage: „Das macht uns für größere Gruppen, aber auch für Veranstaltungszentren wie das Konstanzer Bodenseeforum zu einem attraktiven Tagungsort“, so Christoph Strobel, der seit 2013 das Hotel St. Elisabeth leitet. Das Hotel St. Elisabeth ist Pilgerstation am Beuroner Jakobsweg von Tübingen nach Konstanz.

Steigendes Interesse, gestärkte Anziehungskraft

Neben hohen kirchlichen Würdenträgern wie dem Apostolischen Nuntius Eterovic, Kardinal Koch und Domkapitular Dr. Birkhofer begrüßte man an Ehrengästen im Hotel St. Elisabeth 2017 auch Manfred Lucha, MdL, Landesminister für Soziales und Integration, und Dietmar J. Herdes, Mitglied des Landkreistages. Im Frühjahr war außerdem Moderatorin Elke



Ruthenkolk von Radio7 zu Gast in Hegne, die hier für ein zweistündiges Rundfunkfeature über das Hotel St. Elisabeth Interviews und Recherchen durchführte. Dass die Hotelgäste sich hier bestens begleitet und betreut fühlen, belegt unter anderem der gewonnene Guest Review Award 2016. Die Auszeichnung durch ein großes Online-Buchungsportal geht nur an Hotels, die konstant hohe Bewertungen über 8,0 von 10 Punkten vorweisen können.

„Wir haben tolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!“

Dieses Fazit der Schwestern war einhellig. Kein Wunder: In einer bereichernden Auftaktveranstaltung, der ersten von 8 Mitarbeitertreffen 2017, brachten die Schwestern und Führungskräfte den Mitarbeitenden den „Hegne-WerteKompass für Führung und Teamarbeit“ nahe. Der WerteKompass beschreibt die Verhaltensmerkmale des Miteinanders in Verantwortung, Offenheit und Vertrauen, die das Arbeitsklima im Kloster Hegne auch in Zukunft prägen sollen. Die Resonanz der Mitarbeitenden war ausgezeichnet.

Hotel St. Elisabeth in Fakten

- Gäste 2017: 22.700
- Übernachtungen: 18.600 (Auslastung ca. 71 %)
- Aufenthaltsdauer der Gäste: Ø 2,6 Tage
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 42
- Kunstausstellungen: 2



Gesellschaftlicher Wandel durch Bürgerschaftliches Engagement: bei den „Reichenauer Tagen“ des Landkreistages Baden-Württemberg und des Landkreisnetzwerkes Bürgerliches Engagement

Maria Hilf *Altenpflegeheim Maria Hilf*

Alltagsnormalität und Selbstbestimmung



Ina Klietz
Einrichtungsleiterin

So nah wie möglich an den täglichen Gewohnheiten der Bewohnerinnen und Bewohner findet das Leben im Altenpflegeheim Maria Hilf statt. Bei den Ordensschwestern im Altenpflegeheim Maria Hilf bedeutet dies, deren Wohnbereich an den Alltag eines Klosterkonvents anzupassen. Mit dem Konvent St. Gabriel haben wir dies im Jahr 2017 wahr gemacht. Zahlreiche weitere Verbesserungen im Dienst der Selbstbestimmung der Bewohner – wie z.B. die Umstellung vom Tablett- aufs Schöpfsystem bei den Mahlzeiten – sind dem Team im Altenpflegeheim Maria Hilf im vergangenen Jahr gelungen.



Veränderungen meistern durch gezielte Teamentwicklung

Veränderungen fordern enge Abstimmung und gute Zusammenarbeit der Mitarbeitenden im Altenpflegeheim Maria Hilf. Klare Aufgabenverteilung und genaue Absprachen helfen, in Zeiten des Wandels Kommunikation und gutes Klima zu sichern. Unter dem Motto „Alle in einem Boot“ nahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft, Betreuung, Küche und Haustechnik an gemeinsamen Bootsfahrten teil. Die Ergänzung der Teams durch Präsenzkraften, die in Pflege, Hauswirtschaft sowie Betreuung qualifiziert sind, stärkt die Teams auf den Wohnbereichen zusätzlich.

Wohnbereich wird zum klösterlichen Konvent

Der Wohnbereich St. Gabriel wurde Mitte 2017 als klösterlicher Konvent umgestaltet. Seit Juli 2017 wird er ambulant von

Isländische Pflegefachkräfte holen sich neue fachliche Impulse im Altenpflegeheim des Klosters Hegne

der neuen Sozialstation Kloster Hegne pflegerisch versorgt. Wie in den anderen Konventen des Klosters übernehmen die Schwestern im Wesentlichen selbst die hauswirtschaftlichen Aufgaben. Es stehen somit 83 stationäre Pflegeplätze zur Verfügung.

Internationale Gäste

2017 wurde im Altenpflegeheim Maria Hilf eine Delegation aus dem isländischen Arkanes begrüßt. Das Pflegeteam aus dem hohen Norden holte sich in Hegne neue fachliche Eindrücke – und reiste nicht ab, ohne eine Gegeneinladung nach Island auszusprechen.

Theater zum Weltzheimerstag

Ein zugleich informativer wie unterhaltsamer Theaterabend zum Thema „Demenz“ bildete im September den Auftakt zur

Altenpflegeheim Maria Hilf in Fakten

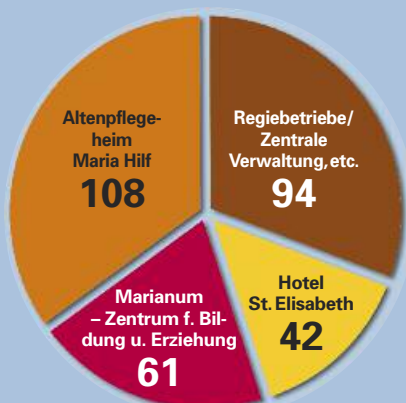
- Bewohnerinnen und Bewohner aus umliegenden Gemeinden: 55
Ordensschwestern: 28
Kurzzeitpflegegäste: 37
- Pflegeplätze:
Altenpflege: 52
Demenzpflege: 30
Kurzzeitpflege: 1
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 108 (inkl. 11 Auszubildende)
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ): 2
- Ehrenamtlich Mitwirkende aus der Bürgerschaft: 21
Ordensschwestern: 32



Aktivierung, Beschäftigung, Hirnleistungstraining: Tablet-Einsatz bei der Betreuung demenzerkrankter Menschen

Gründung eines Gesprächskreises für pflegende Angehörige in Zusammenarbeit mit dem Verein „Mein Platz im Alter“ in Allensbach.

Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterverteilung auf die Werke und Betriebe inkl. Ordensschwestern:



Kloster Hegne aktiv: Gesund im Alltag

In den Werken und Betrieben des Klosters Hegne legt man Wert darauf, dass sich die Mitarbeitenden während der Arbeit und in ihrer Freizeit fit, gesund und leistungsfähig, eben einfach gut fühlen. Der Gesundheitszirkel aus Mitarbeitervertretung, Betriebsarzt und Personalbereich unterstützte 2017 dieses Anliegen mit attraktiven Angeboten wie dem Gesundheitstag, einem Faszientrainingskurs und der Teilnahme am Konstanzer Altstadtlauf. Diese Angebote wurden hervorragend angenommen – ein Grund das Programm weiterzuführen. Wir sind auf dem Weg ...



Kein Mensch passt in eine Schublade



Dr. Volker Pudzich
Schulleiter

Ein ungeahnt intensives Motto begleitet Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler seit Herbst 2017 durch das Schulleben am Marianum – Zentrum für Bildung und Erziehung. Die Einmaligkeit des Gegenübers, des Mitmenschen zu entdecken – dafür bietet ein Zentrum für Bildung und Erziehung wie das Marianum eine Fülle an Möglichkeiten und Herausforderungen. Dieser Jahresleitspruch fordert alle auf, es auszuhalten, dass andere so ganz anders ticken als man selbst. Und er zeigt täglich neu, wie wichtig Achtsamkeit im Alltag ist.



Da wohnen sie, die wilden Kerle und Mädchen: Szenische Live-Umsetzung auf der Bühne mit zahlreichen kleinen KiTa-Zuschauern aus der Region

Schule macht Theater

Der Oktober stand im Zeichen eines zweiwöchigen Theaterprojekts der 160 Real-schülerinnen und -schüler. Vier Stücke zum Jahresmotto entstanden unter der Leitung von Theaterpädagogen und wurden für mehrere hundert Besucher erfolgreich aufgeführt. Tontechnik, Beleuchtung, Kulissen-gestaltung, Requisiten, Choreografie, Musik, Werbung sowie die Verpflegung während der Aufführungen gehörten selbstver-ständlich mit zu den Aufgaben im Projekt.

Wo die wilden Kerle wohnen

Getrommelt, gesungen, getanzt, gemalt und geklebt: Mit viel Motivation und Improvisation entstand im Berufskolleg für Sozialpädagogik die szenische Umsetzung des bekannten Kinderbuchs von Maurice Sendak. Für 150 ganz junge Gäste aus sieben Kindertagesstätten brachte man mit Musik und Choreografie das selbst arrangierte Stück live auf die Marianums-Bühne.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium nun komplett zweizügig

Mit der Einrichtung einer zweiten Lern-landschaft hat das Marianum nun auch im zweiten SG-Zug ihr modernes Lehr-Lern-Arrangement vollständig verwirklicht. Die erneut überdurchschnittlichen Abitur-ergebnisse bestätigen die Wirksamkeit des methodisch-didaktischen Konzeptes.

Neue berufliche Fort- und Weiterbildungen

Gemeinsam mit den katholischen Fach-schulen für Sozialpädagogik in der Erzdi-özese Freiburg hat das Marianum die „Fortbildung zur Praxisanleitung in KiTas“ weiterentwickelt und standardi-siert. Im November schlossen nun erneut 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach 60stündigem Kurs erfolgreich ihre Anlei-tungs-Weiterbildung ab. Eine eigene, neue Qualifikation für Präsenzkkräfte in der Pflege hat 2017 zum ersten Mal 14 Teil-nehmerinnen und Teilnehmer fit für den Alltagseinsatz in Pflegeeinrichtungen ge-macht. Die viermonatige Qualifikation schult Pflege-Starter im kompetenten Um-



Präsenzkraft in der Pflege: Fit für den Beruf in der Altenhilfe durch Wissen und Können in Gerontologie, Pflege, Validation und mehr

gang mit kranken und alten Menschen in den Bereichen Hauswirtschaft, Pflege und Betreuung.

Junge Geflüchtete im Marianum

Auch in diesem Jahr wieder bereicherten 18 junge Menschen mit Fluchterfahrungen die Schulgemeinde. Besonders der Erwerb der deutschen Sprache steht für die jungen Frauen und Männer im Mittel-punkt, aber auch Praktika in Betrieben ge-hören dazu.



Gefördert durch die Messmer-Stiftung in Radolfzell gelang ein aufsehen-erregendes Theaterprojekt in der Real-schule zum Jahresmotto

Marianum in Fakten

- Schülerinnen und Schüler: 630
- Unterrichtsstunden wöchentlich: 800
- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: 61
- Fördervereinsmitglieder: 290

Institut für Soziale Berufe (IfSB)



Das Ausbildungs-, Fort- und Weiter-bildungsangebot der IfSB gGmbH in Ravensburg, Wangen und Bad Wur-zach – an dem das Kloster Hegne mit 25% Gesellschafter ist – konnte 2017 ausgebaut werden. Die Fachbereiche Heilerziehungspflege sowie Jugend- und Heimerziehung wurden um je eine Klasse erweitert. Insgesamt unterrichtete das IfSB 1338 Fach- bzw. Berufs-fachschülerinnen und -schüler sowie ca. 800 Kursteilnehmerinnen und -teil-nehmer. Am Standort Ravensburg bietet das IfSB verstärkt sprachunterstützende Kurs-Angebote für Berufseinsteiger mit Migrationshintergrund.